

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 11 (1956)

Erratum

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Schau» des Raumes zu verbinden. Die Kapitelgliederung korrespondiert im wesentlichen mit dem Stammbande, wobei jedoch als Leitlinie kulturelle Hauptereignisse gewählt wurden. Die Darstellung führt so von den «Entwicklungsräumen des Menschen in der Steinzeit» über das «Nebeneinander regionaler Kulturentwicklungen in der Bronze- und früheren Eisenzeit (2000—330 v. Chr.)» und die Übergangsepoke «vom Mittelalter zur Neuzeit» zum «Zeitalter der Hochindustrialisierung und der großen Wanderungen 1860 bis 1914» und schließlich zum «Zeitalter der Weltkriege» (seit 1914). Sie zeigt, überall nach Möglichkeit zahlenmäßig dokumentiert, die Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst und mit der irdischen Umwelt, in einer Eindringlichkeit, die ebenso frappiert wie anzieht. In diesem Rahmen wird mit der für die Ploetz-Bände bewährten Methode kurzgefaßter Angaben in großzügiger Übersicht die natürliche Bewegung von Geburtigkeit, Sterblichkeit, Wanderung, Besiedlung und Raum-Entwicklung der Weltbevölkerung nach ihrer Erschließung dargestellt, wobei stets Kultur-, Sozial- und Staatsgeschichte als Hintergründe erscheinen. Die Fragen des Bevölkerungsdruckes, der Sozialordnung und ihrer Verlagerungen sind ebenso klar erörtert wie Naturereignisse, Epidemien und Kriege mit ihren Wirkungen auf Volk und Lebensraum. Obwohl hierbei nach lückenloser Dokumentation geprachtet wurde, erschöpfen sich die Ausführungen keineswegs in Statistiken. Sie bleiben auf die Zusammenhänge von National- und Weltgeschichte ausgerichtet, wahrhaft synthetisch und analytisch zugleich. Daß dem reichen Kartenteil nicht nur an sich besondere Bedeutung zukommt, weil er wie jede Karten-sammlung zur Anschauung führt, belegt die Tatsache, daß er einer größeren Öffentlichkeit erstmals Kartenmaterial zugänglich macht, das bisher teilweise nur in Instituten zugänglich war. Insgesamt gesehen liegt somit ein Geschichtswerk vor, das auch der Geographie von unschätzbarem Wert sein wird. Werden sich künftige Auflagen noch etwas eingehender auch der Kulturlandschaftsgeschichte widmen — die hier bereits in vielen Kapiteln angedeutet ist — so wird das Werk sogar als einmalige Publikation selbst im Bereich der Erdkunde weitern Sinnes gelten dürfen. Schon jetzt sollte es nicht nur der Historiker, sondern jeder Geograph und Völkerkundler als ebenso nützliche Tatsachengrundlage wie wertvoller Ratgeber bei der Beurteilung histo-

rischer Zusammenhänge in seiner Arbeitsbücherei stehen haben.

E. BÄRTSCHY

SAXELBY, C. H. (General Editor: A Geographer's Book. Sheffield 1955. The Geographical Association. 222 Seiten, 2 Karten. Leinen 14 S., 6 d.

Das Buch bietet zunächst Übersichten über die geographischen Lehrstühle Englands und die Bedingungen fürs Geographiestudium, so dann über die Institutionen und Gesellschaften, welche für den Geographen wichtig sind. Dann führt es zu den hauptsächlichen geographischen Quellen (Jahrbücher, Internationale Publikationen usw.), gibt eine kurze Einführung in den Geographieunterricht, ein Adressenverzeichnis der Geographiedozenten Englands, um schließlich in einem Hauptkapitel über neue Entwicklungen der wirtschaftlichen Produktion der Erde zu berichten. Die vor allem für den englischen Lehrer bestimmte Schrift ist wertvoll auch für den, welcher sich mit dem englischen Unterricht vertraut machen, oder in England Geographie studieren möchte. Zu wünschen wäre, wenn auch die Schweizer Geographen über einen solch instruktiven Führer verfügen könnten.

J. BÜHLMANN

Die Weltmeere. Taschenatlas. Mit den wichtigsten Tatsachen aus Meteorologie und Nautik. Unter Mitwirkung von W. Steinfatt neu bearb. von H.-R. FISCHER, Kartographie: H. PEUKERT. 2. neubearb. u. erw. Aufl. (der 15. Aufl. des Seeatlas). Gotha 1956. VEB Hermann Haack. 152 Seiten, 23 mehrfarbige Karten, 25 ein- und mehrf. Tafeln, 35 mehrf. Hafenpläne und 125 Textabbildungen.

Ein erster Hauptteil des Buches behandelt in präziser, äußerst konzentrierter Form auf etwa 40 Seiten die Wetter- und Meereskunde. Ein zweiter, wesentlich umfangreicherer Teil orientiert über die Navigation (Schiffsführung) und alle hierfür erforderlichen Hilfsmittel und Geräte. Der gewichtige und dem heutigen Stand der Dinge entsprechende Text wird durch zahlreiche Farbtafeln bereichert. Diese enthalten nicht nur alles, was über Schiffstypen, Seezeichen, Signalwesen usw. wissenswert ist, sondern vor allem auch Karten des Erdmagnetismus, der Isothermen, Isobaren und Winde, Grenzen der Ozeane, Fischgründe der einzelnen Ozeane, der Gezeiten, Polargebiete und vor allem eine Menge kleiner Übersichtspläne der wichtigsten Häfen.

ED. IMHOF

ERRATUM

Article de M. BOUËT: Profil hypsométrique des Alpes centrales, *Geographica Helvetica*, No 4, 1955. Tableau I, p. 216: La section Albrunpaß-Nufenenpaß a pour altitude moyenne 2960 m (au lieu de 3170 m), et la section Petit S. Bernard-Gottardo 3260 m (au lieu de 3230 m).